

Kleiner Flötist besiegt das Böse

Musik-AG der Pflaßschule begeistert mit Pantomime-Aufführung



■ **Schildesche** (imi). Alle Leute in der Stadt haben Angst vor der bösen Jaga: Wenn sie in ihre Trompete bläst, fliegen die Töne wie schwarze Vögel durch die Stadt und übertragen sich auf die Bewohner. Bis ein kleiner Mann mit seinem Flötenspiel sie entmacht.

Das Stück „Jaga und der kleine Mann mit der Flöte“ prä-

sentierte die Schüler der Musik-Arbeitsgemeinschaft der Pflaßschule ganz ohne Worte: Unter der Leitung von Susanne Rieckesmann und Ursula Reckers hatten die 22 Kinder die Geschichte der Kinderbuchautorin Irina Korschinov als Pantomime-Stück zu Musik von Beethoven, Tschairowsky und Musorgsky umgesetzt.

„Was ist los, warum habt Ihr keine Angst?“, liest Rieckesmann aus der Geschichte, und die neunjährige Nurschin Khodadadi-Ahari, die die Jaga spielt, reißt wie ein Pantomime-Profi die Arme in die Höhe, stampft zornig mit dem Fuß auf und schüttelt den Kopf. Die Kinder, die sich eben noch zu donnernen Tönen auf der Bühne in der Turnhalle hin und her geschubst haben, tanzen jetzt mit freundlichen Mienen zusammen im Kreis. Sie hören nur noch das helle Flötenspiel des kleinen Mannes (Tim Tibbe, 9). Das lässt sich Jaga nicht bieten, ver-

wandelt ihn mit einem Trick in einen großen Mann, der zu dicke Finger und Lippen hat, um auf der Flöte zu spielen.

Erst ein kleiner bunter Vogel (Felizitas von Knobloch, 9) erweckt bei Jaga Gefühle, und sie schließt Freundschaft mit dem kleinen Mann und den Menschen der Stadt.

Mit donnerndem Applaus belohnen die rund 250 Zuschauer die jungen Pantomime-Künstler. „Alle waren von der Geschichte von Anfang an fasziniert“, erklärt Rieckesmann, die seit Beginn des Schuljahrs mit den Schülern geprobt hat. „Weil der kleine Mann alles wieder gut macht und die böse Jaga besiegt“, sagen die Zwillinge Berire und Betür Cakir, die Bewohner der Stadt gespielt haben. Und nicht nur darüber freuen sich am Schluss alle: Für die Darsteller gibt es zur Belohnung Schoko-Nikoläuse, für die engagierten Lehrer bunte Blumensträuße.



Am Ende alles Freunde: Der kleine Mann mit der Flöte (Tim Tibbe) und kleine bunte Vogel (Felizitas von Knobloch) verwandeln die böse Jaga (Nurschin Khodadadi-Ahari, vorne, v.l.). Die Menschen der kleinen Stadt (im Hintergrund, Kinder der Musik-AG) sind glücklich. FOTO: IVONNE MICHEL

Jöllemberger BZV-Telegramm

250 Kinder an den Grundschule neu angemeldet

■ **Jöllenberg** (syl). Während der Dezember-Sitzung gab es folgende Mitteilungen:

Grundschulen: Insgesamt haben sich zum neuen Schuljahr 205 Kinder an den Grundschulen in Jöllenberg, Vilsendorf und Theesen angemeldet. 166 Jungen und Mädchen wohnen im Einzugsbereich „ihrer“ Schule, 39 Kinder haben die Grundschule nach dem neuen Verfahren gewählt, in dem die Schulbezirksgrenzen aufgehoben wurden.

Erdsieck: In der Straße „Erd-siek“ wird voraussichtlich im April ein Durchlass erneuert.

Feuerwehr: Die Löschabteilung Jöllenberg benötigt einen Verpflegungsanhänger und bietet die Bezirksvertretung um einen Zuschuss aus den bezirklichen Sondermitteln für 2008.

Mittelinsel: Die endgültigen Markierungsarbeiten für die neu angelegte Querungshilfe in Höhe der Alcina-Ruine werden im Frühjahr 2008 durchgeführt. Zurzeit befindet sich der Haltepunkt zu weit vom Wartehäus-

chen entfernt. Dafür soll eine Lösung erarbeitet werden.

Alte Jöllemberger Straße: An der Straße die zum Hof Meyer zur Müdehorst führt, herrscht geringer Pkw-Verkehr. Auf Anfrage der SPD berichtet Amtsleiter Gerhard Holtmann, dass sich dort in den letzten Jahren keine Unfälle ereignet haben, auch liege keine Gefährdung von Fußgängern vor. Die Verkehrssituation bleibe deshalb unverändert, auch wenn sich einige Fußgänger über den Geschäftsverkehr beschwert hätten.

„Entscheidend unterstützt“

Ehrungen und Weihnachtsfeier des Sozialverbandes Wellensiek

■ **Dornberg/Gellershagen** (klue). „Sehr schöne Feiern und Ausflüge“ – das kennzeichnet den Sozialverband Deutschland (SoVD) für Hannelore Meister, die für 25-jährige Mitgliedschaft im Ortsverband Wellensiek geehrt worden ist. „Außerdem hilft er älteren Leuten aus der Patsche, zum Beispiel beim Durchbringen von Renten-Klagen vor dem Sozialgericht“, fügt Jürgen Heuer, Mitglied des Kreisvorstands, hinzu.

Hannelore Meister und einige weitere Mitglieder wurden am Wochenende auf der Weihnachtsfeier ihres Ortsverbandes geehrt. 25 Jahre dabei sind: Doris Bokemeier und Herta Hege-mann. Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden Karl Heinz Fritz, Wilma Fritz, Veronika Karsch, Anita Pelz, Edith Rasche und Elisabeth Wilmers geehrt. Allen übergab der Vorsitzende Klaus Horstmann eine Urkunde und Anstecknadeln sowie Blumen

und Geschenke. Hannelore Meister erzählt, sie sei eingetreten wegen eines Arbeitsunfalls und dem damit verbundenen Gerichtsverfahren, bei dem ihr die Berufsgenossenschaft nicht habe weiterhelfen wollen. Der Sozialverband habe sie dann entscheidend unterstützt, so Meister. „Ich kann den Sozialverband allen alten Menschen nur sehr empfehlen, die tun wirklich eine Menge und helfen, wenn man selbst sich nicht mehr auskennt.“

Meisters Eindruck kann Jürgen Heuer nur bestätigen, er hat durch die Mithilfe des Sozialverbandes zwei Klagen vor dem Sozialgericht durchbringen können.

Aber der Sozialverband unterstützt auch auf andere Weise. „Er kümmert sich um alle Mitglieder – auch um die, die nicht mehr zu den Festen und Fahrten kommen können. Zu Weihnachten wird zum Beispiel für diese Menschen extra Geld gesammelt – das finde ich bemerkenswert“, bekundet Hannelore Meister.



■ **Treue Mitgliedschaft:** Kreisvorstandsmitglieder Kurt Berger und Jürgen Heuer (3. und 5. von links) sowie Vorsitzender Klaus Horstmann (7. v.l.) ehrten Karl Heinz Fritz, Veronika Karsch, Anita Pelz, Hannelore Meister und Wilma Fritz (v.l.). FOTO: KARA WULLENKORD



■ **Vitaminreiche Beschercung:** Phillip und Sarah freuten sich über Mandarinen aus der Hand von Ewald Koptert und Lena Hilgemann (v. r.). FOTOS: SVEN KIENSCHERF

„Eine runde Sache“

Senner Weihnachtsmarkt: Viele Helfer, viele Besucher

VON SVEN KIENSCHERF

■ **Senne.** Auf dem Senner Markt- und Platz weihnachtete es am Wochenende an allen Ecken und Enden. Noch größer und noch schöner sollte er in diesem Jahr werden, der Senner Weihnachtsmarkt, und es ist gelungen. Zu der weihnachtlichen Atmosphäre trugen nicht zuletzt die zahlreichen Senner Vereine und Initiativen bei, an deren Hütten es allherhand zu bestaunen gab.



■ **Achtung, heiß:** Mit Feuerzungenbowle sammelten Christian Hagemann, Dominik Siewert, Nina Krause, Joscha Conze (v. l.) für Afrika.

„Es ist toll, dass so viele Leute mitmachen“, stellte der stellvertretende Vorsitzende der Senner Gemeinschaft, Günter Wesch, fröhlich fest. Zusammen mit dem Bezirksamt hatte die Senner Gemeinschaft die Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Die Kinder freuten sich am Samstag über den Besuch der Autorin Sandra Kurz, die sich zwischen Strohballen niederließ, um aus ihrem neuen Buch „Lolo und der Weihnachtsengel von Bielefeld“ vorzulesen. Begleitet wurde sie dabei vom Har-Pan-Duo, das eine CD zu dem Buch beigesteuert hatte. Des Weiteren vergnügten sich die Kids am Karussell und dem Glücksrad der Kindernothilfe. Die jungen Besucher staunten nicht schlecht, als der Weihnachtsmann, in charmanter Begleitung von einem Engel, vitaminreiche Mandarinen anstatt Schokolade verteilte. Der kleinen Sarah schmeckte es jedenfalls. „Lecker!“, so ihr Kommentar. „Toll, wie der Platz geschmückt ist“, lobte ihr Papa, Stephan Pannhorst, sonst sei der Marktplatz ja eher karg.

Weil der Bezirksamtsleiter Eberhard Grabe brav war, steckte der Weihnachtsmann auch ihm ein paar Mandarinen zu. „Der Andrang zeigt, dass wir mit unserem Weihnachtsmarkt richtig liegen“, sagte Grabe. Das Wetter, die Stimmung – es passe



■ **Aus der Bretagne:** Michel Le Bourais, Bezirksamtsmitarbeiterin Helga Rossel, Marie France und Jean Jacques Gousse (v. l.) mit Punsch.

alles zusammen.

Anteil an der Atmosphäre hatten ebenfalls die Freunde aus der Partnerstadt Concarneau, die eigens für die Veranstaltung mit einer über 30-köpfigen Delegation angereist waren. An zwei Ständen gab es Köstlichkeiten aus der Bretagne: Für den Magen Crêpe und Fischsuppe, für den Kopf ein Punsch aus Apfelsaft und Calvados. Michel Le Bourais vom Partnerschaftskomitee war ganz angetan von der festlichen Stimmung und den vielen Besuchern. In Frankreich seien Weihnachtsmärkte unüblich. Umso mehr freue er sich, hier zu sein.

Neben vielen anderen Vereinen war Alodo e.V., der in der Kirchengemeinde St. Bartholomäus seine Wurzeln hat, mit einem Stand vertreten. Zugunsten von zwei Schulen und einem Krankenhaus in dem ostafrikanischen Land Benin verkauften Joscha Conze und seine Mitstreiter Feuerzungenbowle. Conze: „Den ein oder anderen Liter haben wir schon unter die Leute gebracht.“

Für die Musik sorgten die Posaunenmission Bethel und die Kottenbläser. Günter Wesch von der Senner Gemeinschaft: „Es ist eine runde Sache geworden.“

Helfer als Fundament der Sozialarbeit

Ehrenamtliche feiern im Seniorenzentrum Rosenhöhe



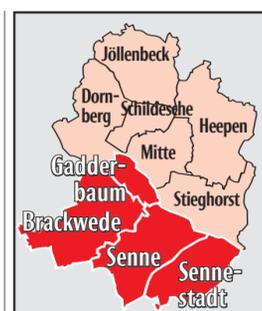
■ **Dank:** Marion Dewert-Girod, Heimbeiratsvorsitzende Margarete Hoffmann, Norbert Wellmann, Erika Paul, Ruth Thaut, Bezirksgeschäftsführer AWO Wolfgang Stadler, Anneli Jobusch, Elke Barteldres, Gerhard Rüter (Redaktion, „Heimnachrichten“), Pflegedienstleiterin Agnes Berlin (v. l.). FOTO: HEIKE PFAFF

„Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiges Fundament unserer Sozialarbeit“, sagt Norbert Wellmann. Der AWO-Betriebsvorsitzende besucht gegen Ende jedes Jahres eine Verbandseinrichtung und hat sich dieses Mal das Seniorenzentrum Rosenhöhe ausgesucht, denn dort waren die ehrenamtlichen Helfer im vergangenen Jahr ganz besonders fleißig: „Sie haben hier mehr als 3.000 Stunden für andere Menschen unentgeltlich gearbeitet, das kann man gar nicht hoch genug schätzen“, so Wellmann. Beispielsweise stricken die Freiwilligen therapeutisch mit Bewohnerinnen und packen auch in der „Fit in jedem Alter“-Gruppe, einem Sportangebot zur Sturzprävention, beherzt mit an.

Darum bekamen die Helfer neben üppigen Kuchen und frisch gebrühtem Kaffee kleine Geschenke von Einrichtungsleiterin Marion Dewert-Girod überreicht. „Ehrenamtliche Arbeit ist ja immer ein Geben und Nehmen“, sagt Wellmann. „Und die Zusammenarbeit zwi-

schen der Heimleitung und den Ehrenamtlichen klappt in der Rosenhöhe sehr gut.“

Die Ehrenamtlichen der Rosenhöhe sind meist zwischen 60 und 80 Jahren alt und wohnen in der näheren Umgebung des Heims, zwei allerdings reisen regelmäßig aus Bielefelds Mitte an. Wenn sie nicht gerade Senioren besuchen oder an Schulungen zu Themen wie Ernährung im Alter oder Demenz teilnehmen, treffen sich die Freiwilli-



Termine

Brackwede

Variationen in Acryl von Ellen Menze, 9.00 bis 12.00, 15.00 bis 16.30, Treffpunkt Alter, Hauptstr. 134.

Erzählcafé: 15.00, Weihnachtsfeier, Kirchweg 10.

HoT Ummeln, 17.00 Girlsday, Queller Str. 189.

Kinder- und Jugendzentrum Stricker, 13.00 Mittagstisch für Kinder, 14.00 Hausaufgabenhilfe für 6- bis 11-Jährige, 15.00-18.00 offener Kinderbereich, 15.00-17.00 offener Bereich für 10- bis 14-Jährige, 17.00-19.00 Jugendcafé, Gaswerkstr. 39, Tel. 9 47 38 66.

Begegnungs- und Servicezentrum, 9.00 Töpfern; 9.30 Freude an Bewegung; 11.30 Mittagstisch (Anm. erf.); 15.00 Doppelkopf- und Skatrunde; 15.00 Walking 55 plus (Treffpunkt: Aquawade); 18.00 Tai Chi Chuan, Auf der Schanze 3, Tel. 55 75 66 17.

SVB, Sporthalle Vogelruthschule; 16.00-17.00 und 17.00-18.00 Wirbelsäulengymnastik.

Montagsmeeting im Klinikum Rosenhöhe, 1. Untergeschoss, Raum 32, 18.00 bis 19.30, Anonyme Alkoholiker, An der Rosenhöhe 27.

Blaues Kreuz, Treff für Suchtkranke, Angehörige, 19.00, Kirchweg 10, Tel. 44 93 27.

Gadderbaum

Begegnungszentrum Pella-höhe, 8.30 Seniorengymnastik I; 9.30 Seniorengymnastik II; 14.00 Skatgruppe; 15.00 Handarbeitsgruppe, An der Rehwiese 21, Tel. 14 02 40.

Kaffee, Kuchen, Kennenlernen im Café Pella, 13.30 bis 17.30, Begegnungszentrum Pella-höhe, An der Rehwiese 21, Tel. 14 02 40.

REDAKTION BIELEFELD-SÜD (0521) 48 95 523

Artistischer Weihnachtszauber

■ **Brackwede.** Beim Kinderprogramm „Weihnachtszauber 2007“ im Gartencenter Mühlweg, Am Südring, geht es heute akrobatisch und artistisch zu. Zu Gast ist der Mitmachzirkus „Lichtblicke“. Bühne frei, heißt es ab 15.30 Uhr. Auch der Weihnachtsmann ist dann da und verteilt süße Überraschungen an die kleinen Besucher.